

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium am Neandertal
Sekundarstufe II**



**GYMNASIUM
AM NEANDERTAL**

Sport



(Fassung vom 27.02.2025)



Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben und Ziele des Sportunterrichts	3
1.1	Kompetenzorientierung	3
1.2	Bewegungsfelder und Sportbereiche	3
2	Aktivitäten der Fachschaft Sport.....	4
3	Entscheidungen zum Unterricht	6
3.1	Unterrichtsvorhaben Einführungsphase.....	6
3.1.1	Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben	6
3.1.2	Unterrichtsvorhaben	6
3.1.3	Profilkurs Rudern und Sportspiele (EF)	10
3.2	Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase.....	13
3.2.1	Profilkurs Rudern und Sportspiele (Q1, Q2)	13
3.2.2	Unterrichtsvorhaben	14
3.2.3	Profilkurs Leichtathletik und Sportspiele.....	18
3.2.4	Unterrichtsvorhaben	19
3.2.5	Profilkurs Turnen und Tanzen.....	25
3.2.6	Unterrichtsvorhaben	25
3.3	Leistungsbewertung in der Sek. II	29
3.3.1	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.....	29
3.3.2	Überprüfungsformen	30
3.3.3	Alternative Prüfungsformate für das Fach Sport.....	31
3.4	Schulsport und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Oberstufe (EF, Q1, Q2)	31
3.4.1	Leitgedanke	31
3.4.2	Ziele im Schulsport	31
3.4.3	Umsetzung in den Profilkursen	32
3.4.4	Methodische Umsetzung	32
3.4.5	Bewertung und Reflexion	32
3.4.6	Fazit	32
4	Qualitätssicherung und Evaluation im Fach Sport	33
4.1	Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung	33
4.2	Überarbeitungs- und Planungsprozess.....	33
4.3	Evaluation des schulinternen Lehrplans.....	33



1 Aufgaben und Ziele des Sportunterrichts

Der Schulsport steht in Nordrhein-Westfalen unter dem Anspruch eines erziehenden Schulsports. Hierbei fungiert der Doppelauftrag **Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport** und **Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur** als schulstufen- und schulformübergreifende Orientierung. Dieser Doppelauftrag zielt auf eine umfassende **Handlungskompetenz der Schüler*innen** ab; hiermit sollen sie in der Lage sein, „im Sinne einer gesellschaftlichen Teilhabe aus den lebensweltlich relevanten Angeboten der Sport- und Bewegungskultur auszuwählen, sie zu reflektieren, sie entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen zu gestalten bzw. zu verändern und sich an ihnen aktiv zu beteiligen“ (MSW NRW, 2014, S. 7 f.).

Mithilfe der leitenden Gestaltungsprinzipien **Mehrperspektivität, Reflexion, Verständigung und Partizipation** soll sich im Sportunterricht (bzw. im Rahmen der Schulsportgestaltung) ein Bildungsprozess anbahnen. Durch eine mehrperspektivische Ausrichtung erhalten Schüler*innen verschiedene Blickrichtungen auf den Gegenstand „Bewegung, Spiel und Sport“. Reflexion bildet dabei den Ausgang für eine selbstständige Urteilsbildung, während ihnen in der Verständigung und Partizipation die Möglichkeit geboten werden soll, im Lehr- und Lernprozess gemeinsame Vereinbarungen zu treffen und sich zunehmend selbst- und mitbestimmt an der Planung, Durchführung und Auswertung der Lerngelegenheiten zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund wird die angestrebte umfassende Handlungskompetenz der Schüler*innen im Feld Bewegung, Spiel und Sport unter folgenden pädagogischen Perspektiven entwickelt:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A),
- sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B),
- etwas wagen und verantworten (C),
- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D),
- kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E),
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F).

Die sechs pädagogischen Perspektiven geben Orientierung, ohne sich Erweiterungen, unterschiedlichen Auslegungen und Veränderungen zu verschließen.

1.1 Kompetenzorientierung

Um dem Erziehungs- und Bildungsauftrag gemäß den Richtlinien der Sekundarstufen I und II für das Gymnasium in NRW gerecht zu werden, sollen im Sportunterricht verschiedene Kompetenzen ausgebildet werden; Kompetenzen werden in der Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten erworben. Bildungsziel ist eine übergreifende bzw. umfassende fachliche Handlungskompetenz, die Lernenden ermöglicht, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen auf die Wirklichkeit von Bewegung, Spiel und Sport mit vielfältigen Sinnrichtungen und Motiven reflektiert einzulassen. Ausgehend von der für das Fach Sport zentralen **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)** sind fachspezifische **Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz (SK, MK, UK)** integriert. Diese Kompetenzbereiche bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig und stehen in keinem hierarchischen Verhältnis zueinander.¹

1.2 Bewegungsfelder und Sportbereiche

Nr.	Bewegungsfelder und Sportbereiche	Inhaltliche Kerne
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeines und spezielles Aufwärmen - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness - aerobe Ausdauerfähigkeit



3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<ul style="list-style-type: none">- grundlegendes leichtathletisches Bewegungen- leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)- traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen	<ul style="list-style-type: none">- sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen- Schwimmarten einschließlich Start und Wende- Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser
5	Bewegen an Geräten – Turnen	<ul style="list-style-type: none">- normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen- normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen- Akrobatik
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	<ul style="list-style-type: none">- gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)- Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung- darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)
7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<ul style="list-style-type: none">- Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)- Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)- weitere Sportspiele und Sportspielvarianten Hinweis: Jede Schule legt ein Sportspiel (Mannschafts- oder Partnerspiel) fest, in dem die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich mit angemessener Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I eine vertiefte sportspielspezifische Handlungskompetenz entwickeln.
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/ Wintersport	<ul style="list-style-type: none">- Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee
9	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	<ul style="list-style-type: none">- Kämpfen mit- und gegeneinander- Hinweis: Durch Festlegungen in den Rahmenvorgaben für den Schulsport sind alle Elemente aus Sportbereichen, die als Ausgangspunkt oder Zielsetzung bedrohliche Situationen des Schlagens, Stoßens und Tretens oder der praktischen Anleitung zur bewussten Verletzung eines Gegners zum Inhalt haben, für die Umsetzung im Rahmen des Sportunterrichts nicht erlaubt.

2 Aktivitäten der Fachschaft Sport

Sport-Arbeitsgemeinschaften

- Klettern (ab Klasse 5)
- Rudern (in Klasse 6)
- Tischtennis
- Fußball
- Angeln
- Tanz (als Workshop)

Schulsportwettbewerbe im Klassenverband

- 5. Klasse: Völkerballturnier
- 6. Klasse: Tischtennis
- 7. Klasse: Fußball



- 8. Klasse: Basketball
- 9. Klasse: Volleyball
- 10. Klasse: Ultimate Frisbee

Außerschulischer Sportwettbewerb

Neandertallauf

Schwerpunkt Rudern am GymNeander

- Ruderkompaktkurs in Klasse 5 (5-tägige Stufenfahrt nach Hachen an den Sorpesee)
- Erlernen der Grundlagen der Rudertechnik (Voraussetzung: Schwimmabzeichen Bronze)
- Freiwillige Teilnahme an der Ruder-AG (in der Klasse 6)
- Eintritt in die SRG (Schüler-Ruder-Gemeinschaft) als Voraussetzung für die Teilnahme an Ruderwanderfahrten (ab Klasse 7)
- Ruderwanderfahrten (Jahrgangsstufe 7-Q2; nur für Mitglieder der SRG)
- einwöchige Exkursion (im August/September)
- Profilkurs Rudern in der Oberstufe
- Steuermannlehrgang (externes Angebot der SRG)
- Teilnahme und Begleitung als Steuermann an den Stufenfahrten nach Hachen sowie den Ruderwanderfahrten möglich

Teilnahme an schulischen Sportwettkämpfen

- Basketballkreismeisterschaften
- Handballkreismeisterschaften
- Fußballkreismeisterschaften
- Ruderstadtmeisterschaften
- Schwimmmeisterschaften
- Tennisstadtmeisterschaften

Sporthelfer*innen

- Ausbildung zum/zur Sporthelfer*in
- Unterstützung bei Planung, Durchführung und Auswertung im Fachbereich Sport
- Einsatz: z.B. Pausensport, schulische Wettkämpfe, AGs

Pausensport

- Ausleihe von Sportgeräten in den Pausen möglich
- Mittagspause; Sportangebot in der Dreifachsporthalle

Schüler*innen/Lehrer*innen Wettkampf

- Volleyballspiel zwischen Lehrer*innen und Abiturjahrgangsstufe



3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

3.1.1 Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben

Halbjahr	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Mach mit - fit für den Neandertallauf – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren. (Volkslauf: 5 km) ca. 15 UE
	UV II	Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten in einer Mannschaftssportart (z. B. Basketball 3:3, Fußball oder Volleyball) zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. ca. 15 UE
	UV III	Wir turnen miteinander – Erweiterung des Bewegungsrepertoires anhand von ausgewählten Bodenturnelementen unter besonderer Berücksichtigung der Erarbeitung einer Einzel-, Partner- oder Gruppenkür. ca. 15 UE
	Freiraum	ca. 15 UE Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2. HJ	UV IV	Seil springen mal anders - Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires im Rope Skipping und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung räumlicher und dynamischer Gestaltungskriterien. ca. 15 UE
	UV V	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 15 UE
	UV VI	Höher, schneller, weiter - Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten ca. 15 UE
	Freiraum	ca. 15 UE Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

3.1.2 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I: Mach mit - fit für den Neandertallauf (5 km) – die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.



Bewegungsfeld/Sportbereich: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfeld: d Leistung Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Trainingsplanung und Organisation (d) - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK) - unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SK) - einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK) - ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK) - sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK) - die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 15 UE	

Unterrichtsvorhaben II: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten in einer Mannschaftssportart (z. B. Basketball 3:3 im Kleinfeld, Fußball oder Volleyball) zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z. B. Basketball 3:3 im Kleinfeld, Fußball oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. - Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK) - sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig



ausgewählten Spielsituationen anwenden.	organisieren). (MK) - die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 15 UE	

Unterrichtsvorhaben III: Wir turnen miteinander – Erweiterung des Bewegungsrepertoires anhand von ausgewählten Bodenturnelementen unter besonderer Berücksichtigung der Erarbeitung einer Einzel-, Partner- oder Gruppenkür	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfeld: c Wagnis und Verantwortung Inhaltsfeld: a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Einzel-, Partner- oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren. - Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK) - in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK) - den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 15 UE	

Unterrichtsvorhaben IV: Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires im Rope Skipping und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung räumlicher und dynamischer Gestaltungskriterien	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Gymnastik / Tanz	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:



<ul style="list-style-type: none"> - ein (Hand-)Gerät / Objekt als Ausgangspunkt für eine Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung nutzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. (SK) - Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK) - eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. (UK)
<p>Zeitbedarf: ca. 15 UE</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben V: Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.</p>	
<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>	<p>Inhaltsfeld: e Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. - Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK) - sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK) - die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)
<p>Zeitbedarf: ca. 15 UE</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben VI: Höher, schneller, weiter - Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten</p>	
<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Inhaltsfeld: a Bewegungsstruktur und Bewegungskörper Inhaltsfeld: d Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Trainingsplanung und Organisation (d)



<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf) 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK) - unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK) - den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK) - ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 18 UE	

3.1.3 Profilkurs Rudern und Sportspiele (EF)

Der Profilkurs *Rudern und Sportspiele* setzt in der Einführungsphase ein und wird in der Qualifikationsphase weitergeführt. Entsprechend sind die Unterrichtsvorhaben I-X im folgenden Abschnitt zu finden und die Unterrichtsvorhaben VI-XV in der Qualifikationsphase (3.2.1) aufgeführt.

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/ Wintersport**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 29):

- Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Segeln, Kanufahren, Segelsurfen, Wasserski)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S.40f):

- Mannschaftsspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
- Partnerspiele (z. B. Badminton oder Tischtennis)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Halbjahr	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Ran an die Boote – Erarbeiten der theoretischen und praktischen Grundlagen des Ruderns anhand der Anfängerausbildung im Doppelvierer mit Steuermann. ca. 9 UE
	UV II	Sicher ans Ziel – Der Steuermannslehrgang im Doppelvierer mit Steuermann unter besonderer Berücksichtigung einer Theorie-Praxis Verknüpfung in Gruppenarbeit. ca. 9 UE
	Freiraum	ca. 20 UE
2. HJ	UV III	Mach' mit – fit für den Neandertallauf! Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren. (Volkslauf: 5 km)



		ca. 15 UE
	UV IV	Sicher ans Ziel – Teil 2: Der Steuermannslehrgang im Doppelvierer mit Steuermann unter besonderer Berücksichtigung einer Theorie-Praxis Verknüpfung in Gruppenarbeit. ca. 18 UE
	Freiraum	ca. 12 UE
Summe Profilkurs Rudern Einführungsphase: 90 UE		

Unterrichtsvorhaben I: Ran an die Boote – Erarbeiten der theoretischen und praktischen Grundlagen des Ruderns anhand der Anfängerausbildung im Doppelvierer mit Steuermann.

Bewegungsfeld/Sportbereich: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport	Inhaltsfeld: a Bewegungsstruktur und Bewegungskernen
Inhaltlicher Kern: Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Segeln, Kanufahren, Segelsurfen, Wasserski)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - ihren körperlichen Einsatz individuell an die wechselnden spezifischen Anforderungen des Geräts und der Bewegungsumwelt anpassen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - unterschiedliche Lernwege (u. a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK) - unterschiedliche Hilfen (z. B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK) - den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 9 UE	

Unterrichtsvorhaben II: Sicher ans Ziel – Der Steuermannslehrgang im Doppelvierer mit Steuermann unter besonderer Berücksichtigung einer Theorie-Praxis Verknüpfung in Gruppenarbeit.

Bewegungsfeld/Sportbereich: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport	Inhaltsfeld: e Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Segeln, Kanufahren, Segelsurfen, Wasserski)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. - in Bewegungssituationen sportartspezifische	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)



Gefahrenmomente einschätzen und ihr Bewegungshandeln situationsangemessen und verantwortlich anpassen.	- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
Zeitbedarf: ca. 9 UE	

Unterrichtsvorhaben III: Mach' mit – fit für den Neandertallauf! Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren. (Volkslauf: 5 km)	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfeld: d Leistung Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Trainingsplanung und -organisation (d) - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen (d) - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - ihren körperlichen Einsatz individuell an die wechselnden spezifischen Anforderungen des Geräts und der Bewegungsumwelt anpassen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern. (d - SK) - einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z. B. Lerntagebuch). (d - MK) - ihren eigenen Trainingsfortschritt kriteriengeleitet beurteilen. (d - UK) - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (f - SK) - sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (f - MK) - die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (f - UK)
Zeitbedarf: ca. 15 UE	

Unterrichtsvorhaben IV: Sicher ans Ziel – Teil 2: Der Steuermannslehrgang im Doppelvierer mit Steuermann unter besonderer Berücksichtigung einer Theorie-Praxis Verknüpfung in Gruppenarbeit.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport	Inhaltsfeld: e Kooperation und Konkurrenz



<p>Inhaltlicher Kern: Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Segeln, Kanufahren, Segelsurfen, Wasserski)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p>
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. - in Bewegungssituationen sportartspezifische Gefahrenmomente einschätzen und ihr Bewegungshandeln situationsangemessen und verantwortlich anpassen. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK) - sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
<p>Zeitbedarf: ca. 18 UE</p>	

3.2 Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

3.2.1 Profilkurs Rudern und Sportspiele (Q1, Q2)

Halbjahr	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
Q1.1	UV V	Seil springen mal anders – Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires im Rope-Skipping und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung räumlicher und dynamischer Gestaltungskriterien. ca. 8-10 UE
	UV VI	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 12 UE
	Freiraum	ca. 20 UE
Q1.2	UV VII	Wie werde ich besser? Das Rudern im 1er-Skiff im Hinblick auf konditionelle und vor allem koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern. ca. 18 UE
	UV VIII	Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läufersystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit ca. 12-15 UE
	Freiraum	ca. 10 UE
Q2.1	UV IX	BallKoRobics – Volleyball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.



		ca. 12-15 UE
	UV X	Wie werde ich besser? Teil 2 - Das Rudern im 1er-Skiff im Hinblick auf konditionelle und vor allem koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern. ca. 12 UE
	Freiraum	ca. 15 UE
Q2.2	UV XI	Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen. ca. 8-10 UE
	Freiraum	ca. 25 UE
Summe Profilkurs Rudern und Sportspiele Qualifikationsphase: 150 UE		

3.2.2 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben V: Seil springen mal anders – Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires im Rope-Skipping und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung räumlicher und dynamischer Gestaltungskriterien.

Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Bewegungskünste - Rope-Skipping	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch), Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern - Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, kritisch bewerten und beurteilen (UK) - ihr Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen (MK)
Zeitbedarf: ca. 8-10 UE	

Unterrichtsvorhaben VI: Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im



Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. - Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK) - sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK) - die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 12 UE	

Unterrichtsvorhaben VII: Wie werde ich besser? Das Rudern im 1er-Skiff im Hinblick auf konditionelle und vor allem koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport	Inhaltsfeld: d Leistung
Inhaltlicher Kern: Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Segeln, Kanufahren, Segelsurfen, Wasserski)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Trainingsplanung und -organisation - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - eine sportartspezifisch festgelegte Lang- und/oder Kurzstrecke in einer bestimmten Zeit unter wettkampfnahen Bedingungen absolvieren. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern. (SK) - Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. (MK) - Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 18 UE	

Unterrichtsvorhaben VIII: Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läufersystems zur



Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfeld: e Kooperation und Wettkampf
Inhaltlicher Kern: Volleyball	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. - in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. (MK) - bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen. (MK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben IX: BallKoRobics – Volleyball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Aktionsmöglichkeiten aus dem Bereich Gymnastik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) - Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben X: Wie werde ich besser? Teil 2 - Das Rudern im 1er-Skiff im Hinblick auf konditionelle und vor allem koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 8 Gleiten, Fahren, Rollen –	Inhaltsfeld: d Leistung



Rollsport/Bootsport/Wintersport	
<p>Inhaltlicher Kern: Gleiten auf dem Wasser (z. B. Rudern, Segeln, Kanufahren, Segelsurfen, Wasserski)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trainingsplanung und -organisation (d) - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen (d) - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine sportartspezifisch festgelegte Lang- und/oder Kurzstrecke in einer bestimmten Zeit unter wettkampfnahen Bedingungen absolvieren. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern. (d - SK) - Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. (d - MK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (d - MK) - Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. (d - UK) - gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (f - SK) - gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (f - SK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (f . MK) - Positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f - UK)
Zeitbedarf: ca. 12	

Unterrichtsvorhaben XI: Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen.

Bewegungsfeld/Sportbereich: 8

Inhaltsfeld: f



Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Gesundheit
Inhaltlicher Kern: funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK) - positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern, beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 8-10 UE	

3.2.3 Profilkurs Leichtathletik und Sportspiele

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerb

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Halbjahr	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
Q1.1	UV I	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen - In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12-15 UE
	UV II	Ausdauer trainieren — Der Erfolg zeigt sich langfristig — Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca. 12-15 UE
	Freiraum	ca. 15 UE



Q1.2	UV III	Hechtbagger und Japanrolle —voller Einsatz in der Abwehr — Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern. ca. 12-15 UE
	UV IV	Alles im grünen Bereich Teil 1 —Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern. ca. 12-15 UE
	Freiraum	ca. 15 UE
Q2.1	UV V	So werde ich stark! — Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode gezielt für sich selbst nutzen ca. 12-15 UE
	UV VI	Der mit dem Ball tanzt — Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm — Ball — Bewegungen ca. 12-15 UE
	Freiraum	ca. 15UE
Q2.2	UV VII	Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen — Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen ca. 10-12 UE
	UV VIII	Alles im grünen Bereich Teil 2 —Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern. ca. 12-15 UE
	Freiraum	
Summe Profilkurs Leichtathletik und Sportspiele Qualifikationsphase: 150 UE		

3.2.4 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I: Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen - In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 3 Laufen, Springen, Werfen — Leichtathletik	Inhaltsfeld: d Leistung
Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	Inhaltliche Schwerpunkte: - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Anforderungssituationen im Sport auf ihre



individueller Voraussetzungen optimieren.	leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koodinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben II: Ausdauer trainieren — Der Erfolg zeigt sich langfristig — Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 3 Laufen, Springen, Werfen — Leichtathletik	Inhaltsfeld: d Leistung
Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens	Inhaltliche Schwerpunkte: - Trainingsplanung und -organisation Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben III: Hechtbagger und Japanrolle —voller Einsatz in der Abwehr — Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen — Sportspiele	Inhaltsfeld: c Wagnis und Verantwortung Inhaltsfeld: e Kooperation und Wettkampf
Inhaltlicher Kern: Volleyball	Inhaltliche Schwerpunkte: - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) - Gestaltung von Sport- und Spielgelegenheiten (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von - taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. - individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	



Unterrichtsvorhaben IV: Alles im grünen Bereich Teil 1 — Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d Leistung Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Trainingsplanung und Organisation (d) - Fitness als Basis für Gesund- und Leistungsfähigkeit (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK) - Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK) - gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben V: So werde ich stark! — Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode gezielt für sich selbst nutzen	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden - unterschiedliche Dehnmethode (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderungen individuell angemessen anwenden.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK) - positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern



	beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben VI: Der mit dem Ball tanzt — Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm — Ball – Bewegungen	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen —Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Gymnastik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltungskriterien Improvisation und Variation von Bewegung
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) - Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben VII: Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen — Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Alternative Spiele und Sportspielvarianten (z.B. Street-Variationen, Beach, Volleyball, Flag- Football)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK) - bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
Zeitbedarf: ca. 10-12 UE	



Unterrichtsvorhaben VIII: Alles im grünen Bereich Teil 2 —Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d Leistung Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Trainingsplanung und Organisation (d) - Fitness als Basis für Gesund- und Leistungsfähigkeit (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK) - Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK) - gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben IX: Wenn schon „Muckibude“ — dann aber richtig — Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK) - Positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von



	geschlechterdifferenzen Körperbildern, beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 8-10 UE	

Unterrichtsvorhaben X: Ich hör auf mein Herz — Schritte auf, über und um den Stepper in Verbindung mit Armbewegungen zum individualisierten Training von Ausdauer und Koordination verbinden	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d Leistung Inhaltsfeld: f Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen[1] (d) - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK) * nicht in der Obligatorik vorgesehen - gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben XI: Wir schaffen das alleine — Ergebnis einer Lernaufgabe — Erarbeitung und Präsentation von Jumpstylechoreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen — Gymnastik/Tranz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: Tanz	Inhaltliche Schwerpunkte: - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK) - unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)



Zeitbedarf: ca. 12-15 UE

3.2.5 Profilkurs Turnen und Tanzen

Halbjahr	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
Q1.1	UV I	Ausdauer beim Step - Aerobic – Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires in Step – Aerobic und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien und Ausdauer. ca. 9 UE
	UV II	Überall Tanz- Tänze aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und vermitteln (z.B. Salsa/Rueda) ca. 15 UE
	Freiraum	ca. 20 UE
Q1.2	UV III	You can dance like a star – Video –Clip Dancing ca. 18 UE
	UV IV	Seil springen mal anders – Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires im Rope Skipping und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung räumlicher und dynamischer Gestaltungskriterien. ca. 8-10 UE
	Freiraum	ca. 15 UE
Q2.1	UV V	Ran ans Reck – Eine Turnübung am Reck entwickeln ca. 12 UE
	UV VI	Lass der Kreativität freien Lauf- Thementanz ca. 18 UE
	Freiraum	ca. 15 UE
Q2.2	UV VII	Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition mit Stock und Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite ca. 12-15 UE
	UV VIII	Jetzt wird es ernst – Vorbereitung auf die Prüfung einer selbstgewählten Tanzdarbietung ca. 8-12 UE
	Freiraum	
Summe Profilkurs Turnen und Tanzen Qualifikationsphase: 150 UE		

3.2.6 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I: Ausdauer beim Step - Aerobic – Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires in Step – Aerobic und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien und Ausdauer.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz,	Inhaltsfeld: f



Bewegungskünste	Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen. - Tanz	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK) - Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK) - positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen. (UK)
Zeitbedarf: ca. 9 UE	

Unterrichtsvorhaben II: Überall Tanz- Tänze aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und vermitteln (z.B. Salsa/Rueda)	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Tanz	Inhaltliche Schwerpunkte: - Improvisation und Variation von Bewegung
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können - Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u. a. Raum) erläutern. (SK) - Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK) - eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK)
Zeitbedarf: ca. 15 UE	

Unterrichtsvorhaben III: You can dance like a star – Video –Clip Dancing	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Tanz	Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:	Bewegungsfeldübergreifende



<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren - erstellen eines eigenen Tanzvideos 	<p>Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u. a. Raum) erläutern. (SK) - Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen (MK) - eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK)
Zeitbedarf: ca. 18 UE	

Unterrichtsvorhaben IV: Seil springen mal anders – Erarbeiten eines gemeinsamen Bewegungsrepertoires im Rope Skipping und Komponieren einer Einzel-, Partner- und Gruppengestaltung unter Berücksichtigung räumlicher und dynamischer Gestaltungskriterien.	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Bewegungskünste – Rope Skipping	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch), Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern - -Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, kritisch bewerten und beurteilen (UK) - ihr Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen (MK)
Zeitbedarf: ca. 8-10 UE	

Unterrichtsvorhaben V: Ran ans Reck – Eine Turnübung am Reck entwickeln	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 5 Bewegen an Geräten- Turnen	Inhaltsfeld: d Leistung
Inhaltlicher Kern: Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampferäten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste komplexe turnerische oder 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der



<p>akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden. 	<p>individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z. B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK) - Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u. a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen
<p>Zeitbedarf: ca. 12 UE</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben VI: Lass der Kreativität freien Lauf - Thementanz</p>	
<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltlicher Kern: Tanz</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungskriterien
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u. a. Raum) erläutern (SK) - Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen (MK) - eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK)
<p>Zeitbedarf: ca. 18 UE</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben VII: Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition mit Stock und Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite</p>	
<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Gestaltungskriterien -Improvisation und Variation von Bewegung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> -selbstständig entwickelte Bewegungskomposition aus ästhetisch- künstlerischen Bewegungsbereichen(z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> -ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (MK)



der Gruppe präsentieren) -Objekte oder Materialien als Ausgangspunkte des ästhetisch- gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation- nutzen	-Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf auserwählte Indikatoren beurteilen (MK)
Zeitbedarf: ca. 12-15 UE	

Unterrichtsvorhaben VIII: Jetzt wird es ernst – Vorbereitung auf die Prüfung einer selbstgewählten Tanzdarbietung	
Bewegungsfeld/Sportbereich: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Tanz	Inhaltliche Schwerpunkte: -Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können -ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) -Verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten. (MK) - Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)
Zeitbedarf: ca. 8-12 UE	

3.3 Leistungsbewertung in der Sek. II

3.3.1 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan in der Regel in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies erfordert, dass Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, SchülerInnen Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für LehrerInnen sind die Ergebnisse der begleitenden Diagnose und Evaluation des Lernprozesses sowie des Kompetenzerwerbs Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die SchülerInnen sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den SchülerInnen transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.



Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung sind grundsätzlich alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von SchülerInnen erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Hinsichtlich des Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ sind die folgenden Regelungen zu beachten:

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen im Fach Sport zum einen punktuell und kontinuierlich zu erbringende sportmotorische Leistungen (z.B. Bewegungsaufgaben und sportmotorische Tests). Zum anderen sind auch folgende Beiträge zur Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen: z.B. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, zielgerichtetes und kooperatives Verhalten in Übungs- und Spielsituationen, Beiträge zum Unterricht insbesondere in Gesprächsphasen, Präsentationen (u.a. Referate) und von Schülerinnen oder Schülern vorbereitete Beiträge zum Unterricht (u.a. Protokolle, Lerntagebücher, Hausaufgaben). Darüber hinaus können auch punktuelle Überprüfungsformen wie z.B. Kolloquien oder schriftliche Übungen zur Lernerfolgskontrolle herangezogen werden.

Insbesondere unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen ermöglichen es, die Progression von Lernleistungen bei SchülerInnen in ihrer Stetigkeit sowie in vielfältigen Handlungssituationen einzuschätzen und zu berücksichtigen.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der SchülerInnen. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

3.3.2 Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum der genannten Formen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden. Wichtig für die Nutzung der Überprüfungsformen im Rahmen der Leistungsbewertung ist es, dass sich die SchülerInnen zuvor im Rahmen von Anwendungssituationen hinreichend mit diesen vertraut machen konnten. Hierzu gehören folgende Beispiele:



- Darstellungsaufgaben: Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung, Konkretisierung von Sachverhalten
- Analyseaufgaben: Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen
- Erörterungsaufgaben: Abwägen von Pro und Contra, Gegenüberstellen unterschiedlicher Positionen, Aussagen und Sachverhalte beurteilen, Alternativen aufzeigen, Stellung beziehen
- Sportmotorische Testverfahren: Unterschiedliche, quantitativ messbare sportpraktische Handlungen
- Demonstration: Qualitativ bewertbare sportbezogene Bewegungshandlungen
- Präsentation: Qualitativ bewertbare sportbezogene Darstellungsleistungen

3.3.3 Alternative Prüfungsformate für das Fach Sport

1. Videoanalyse: SchülerInnen erstellen Videos während sportlicher Aktivitäten und analysieren dann Technik, Bewegungen, Taktiken, etc.
2. Schriftliche Arbeit: Verfassen von Texten zu sportbezogenen Themen, wie beispielsweise Trainingsmethoden, Sportpsychologie oder Sportmedizin, etc.
3. Präsentation: Erstellung und Präsentation von Projekten zu sportlichen Themen, z.B. über berühmte Sportler, Sportereignisse, Sportgeschichte, etc.
4. Portfolio: Sammlung von Arbeiten; Reflexionen und Leistungen im Sportunterricht über einen bestimmten Zeitraum.
5. Selbstbewertung: SchülerInnen bewerten ihre eigene sportliche Leistung und setzen sich konkrete Ziele für die Verbesserung.
6. Interviews: SchülerInnen führen Interviews mit Sportlern, Trainern und präsentieren die gewonnenen Erkenntnisse.
7. Simulation von Coaching- Szenarien: SchülerInnen stellen und führen eine Coaching-Sitzung für ihre MitschülerInnen durch.
8. Bewertung von „Sportveranstaltungen“: Analyse und Bewertung von Live- oder aufgezeichneten Sportveranstaltungen hinsichtlich Technik, Taktik, etc.
9. Interdisziplinäre Projekte: Verknüpfung von Sportunterricht mit anderen Fächern, z.B. Mathematik (Berechnung von Statistiken im Sport) oder Biologie (Physiologische Aspekte des Sports).
10. Online-Quiz oder interaktive Tests: Nutzung digitaler Tools für schnelle Test, um das Wissen über Sportregeln, -geschichte oder -theorie zu überprüfen.

3.4 Schulsport und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Oberstufe (EF, Q1, Q2)

3.4.1 Leitgedanke

Der Sportunterricht in der Oberstufe fördert neben der sportlichen Leistungsfähigkeit auch die Reflexion über gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Aspekte des Sports. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird gezielt in den Profilkursen verankert, um Schüler*innen zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Sport, Gesundheit und Umwelt zu befähigen.

3.4.2 Ziele im Schulsport

Die Schüler*innen sollen:

- ökologische und soziale Aspekte im Sport reflektieren und nachhaltige Handlungsweisen entwickeln,
- Sport als gesellschaftliche Verantwortung verstehen und Inklusion, Fair-Play sowie ethische Prinzipien aktiv umsetzen,
- nachhaltige Sportmaterialien und Ressourcen bewusst nutzen,



- gesundheitsbewusst trainieren und die langfristigen Auswirkungen sportlicher Betätigung auf Körper und Umwelt verstehen,
- globale Zusammenhänge im Sport (z. B. Sportindustrie, Klimawandel, Mega-Events) kritisch hinterfragen.

3.4.3 Umsetzung in den Profilkursen

Profilkurs „Rudern und Sportspiele“

- Rudern: Nachhaltigkeit im Wassersport (z. B. Einfluss des Rudersports auf Gewässerökologie, umweltfreundliche Bootspflege, nachhaltige Sportstätten)
- Sportspiele: Fair Play und soziale Nachhaltigkeit, Reflexion über Konsumverhalten bei Sportausrüstung (z. B. fair produzierte Bälle, langlebige Trikots)
- Themenprojekt: Organisation eines umweltfreundlichen Sportturniers (z. B. plastikfreie Events, regionale Sponsoren)

Profilkurs „Tanzen und Turnen“

- Tanzen: Nachhaltigkeit in der Tanzkultur (z. B. fair produzierte Tanzbekleidung, Recycling von Tanzschuhen)
- Turnen: Ressourcenbewusster Einsatz von Turngeräten (z. B. langlebige Materialien, nachhaltige Herstellung)
- Gesundheit und Nachhaltigkeit: Reflexion über körperliche Belastung, Regeneration und nachhaltige Ernährung im Leistungssport
- Themenprojekt: Erstellung einer Choreografie mit Umweltbezug oder Reflexion über Tanz als Ausdruck gesellschaftlicher Themen (z. B. Nachhaltigkeitsbewegungen)

Profilkurs „Leichtathletik und Sportspiele“

- Leichtathletik: Nachhaltigkeit in der Leichtathletik (z. B. ressourcenschonende Sportbekleidung, klimaneutrale Sportveranstaltungen)
- Sportspiele: Förderung von Inklusion und Diversität im Sport (z. B. Gendergerechtigkeit, integrative Sportkonzepte)
- Themenprojekt: Analyse der ökologischen Auswirkungen von Großveranstaltungen (z. B. Olympische Spiele, Fußball-Weltmeisterschaft) und Erarbeitung nachhaltiger Alternativen

3.4.4 Methodische Umsetzung

- Exkursionen zu nachhaltigen Sporteinrichtungen (z. B. klimafreundliche Sportvereine, Fairtrade-Sportmarken)
- Diskussionsrunden mit Expert*innen aus den Bereichen nachhaltiger Sport und Sportwissenschaft
- Projektarbeiten zu nachhaltigen Sportthemen (z. B. „Wie kann ein Sportverein klimaneutral werden?“)
- Entwicklung von Kampagnen zur Förderung nachhaltigen Konsums im Sport

3.4.5 Bewertung und Reflexion

Neben der sportlichen Leistung wird die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Aspekten im Sport in die Bewertung einbezogen. Reflexionen in Form von Präsentationen, Portfolios oder Blogbeiträgen ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit BNE-Themen.

3.4.6 Fazit

Der Oberstufen-Sportunterricht bietet eine ideale Plattform, um nachhaltige Werte zu vermitteln und Schüler*innen zu verantwortungsbewusstem Handeln im Sport zu befähigen. Die Profilkurse verbinden sportliche Praxis mit gesellschaftlicher Reflexion und tragen dazu bei, dass Nachhaltigkeit langfristig im Denken und Handeln der Schüler*innen verankert wird.



4 Qualitätssicherung und Evaluation im Fach Sport

Das schulintern erstellte Curriculum für das Fach Sport ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Das bedeutet, dass die Inhalte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden müssen. Die Fachkonferenz Sport trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Sport überprüft kontinuierlich, inwiefern die im schulinternen Lehrplan festgelegten Maßnahmen geeignet sind, die im Kernlehrplan vorgegebenen Bildungsziele zu erreichen. Dazu gehören beispielsweise der regelmäßige Austausch innerhalb der Fachschaft sowie die gemeinsame Entwicklung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien und methodischen Konzepten. Besonders wird dabei darauf geachtet, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote vielfältig und zielführend gestaltet sind.

Alle Sportlehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um ihr fachliches Wissen zu erweitern und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen weiterzuentwickeln. Neue Erkenntnisse aus sportwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fortbildungen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Das Feedback der Schülerinnen und Schüler wird als wichtige Informationsquelle zur Weiterentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie erhalten daher regelmäßig die Möglichkeit, die Qualität des Sportunterrichts zu bewerten. Neben Online-Umfragen oder Feedbackbögen können auch persönliche Gespräche oder Reflexionsrunden genutzt werden.

4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe Sport zu Beginn eines Schuljahres werden die Erfahrungen des vergangenen Jahres reflektiert, diskutiert und gegebenenfalls notwendige Anpassungen formuliert.

Nach der jährlichen Evaluation arbeiten die Jahrgangsstufenteams gemeinsam an Änderungs- und Optimierungsvorschlägen für den schulinternen Lehrplan. Dabei werden insbesondere alternative Bewegungsangebote, neue Trainingsmethoden und zeitliche Kontingente der Unterrichtsinhalte berücksichtigt.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden an die Fachkonferenz weitergeleitet und fließen in die Entscheidungsfindung ein. Darüber hinaus erfolgt eine Rückmeldung an die Schulleitung sowie an die für Fortbildungen zuständigen Personen. Wichtige Erkenntnisse werden zudem in Form von Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen für die Fachkonferenz aufbereitet.

4.3 Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Sport ist als „dynamisches Dokument“ zu verstehen. Daher müssen die dort getroffenen Absprachen stetig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Die Fachschaft Sport trägt durch diesen fortlaufenden Prozess maßgeblich zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Sportunterrichts bei.